

Das Wochenendseminar der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaats Bayern 2018

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM
FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

Bei der Themenwahl für das diesjährige Wochenendseminar ging BAYHOST auf den wiederholt geäußerten Wunsch der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten ein, ihre interkulturelle Kompetenz zu stärken. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation (Prof. Dr. Christoph Barmeyer) lud BAYHOST vom 9. bis 11. November 2018 die Geförderten des Freistaats Bayern an die Universität Passau ein.

BAYHOST fördert jährlich ca. 40 Graduierte aus den Ländern des östlichen Europa. Neben dem Ziel, die Stipendiaten persönlich zu treffen – und ihnen eine Plattform für einen persönlichen Austausch zu bieten –, ist es BAYHOST ein Anliegen, die soziale Kompetenz und das Verantwortungsbewusstsein der Geförderten zu stärken.

Mangelhafte internationale Handlungskompetenz kann zu Konflikten auf verschiedensten Ebenen führen: zwischen Privatpersonen, Geschäftspartnern, zivilgesellschaftlichen Akteuren und nicht zuletzt zwischen Politikern im

Rahmen internationaler politischer Institutionen.

Im Rahmen des Wochenendseminars lernten die Stipendiaten die klassischen Ansätze der interkulturellen Forschung kennen, internationale (E. Hall, G. Hofstede) wie auch deutsche (A. Thomas). Madeleine Bausch, wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Dr. Christoph Barmeyer (Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation) stellte aktuelle Forschungsansätze und -felder in der Interkulturellen Kommunikation vor, die sie anhand von zwei Projekten des Lehrstuhls erläuterte.

Im Workshop von Professor Barmeyer reflektierten die Stipendiaten über verschiedene Wertorientierungen und multiple Gruppenzugehörigkeiten. Abschließend wurde über deutsche und eigene Kulturstandards diskutiert.

Workshop Prof. Barmeyer. Foto: BAYHOST

